

2017

Eine Lehrkraft (Personalratvorsitzender) wird zur Schulleitung zitiert. Dort werden sämtliche Vergehen aufgezählt, die die Lehrkraft begangen hat. Herr Schuster hat diese Vergehen dokumentiert, obwohl diese bereits mehr als zwei Jahre zurück liegen, er hat diese Vergehen aber nicht in dem Moment angesprochen.

2017

Eine weitere Lehrkraft (Mitglied des Personalrats) wird zum Schulleiter zitiert. Auch hier werden bereits seit mehreren Jahren vergangene Fehlleistungen der Lehrkraft aufgezählt. Der Schulleiter hat auch hier vergessen, die Fehler der Lehrkraft umgehend zu unterbinden.

Dezember 2017

Einer angestellten Lehrkraft wird der Schlüssel weggenommen. Außerdem wird der Lehrkraft vorgeworfen, Sie habe Geld unterschlagen sowie dessen Auto durchsucht. Diese Lehrkraft befindet sich seit mehr als einem Jahr in Behandlung und ist seitdem arbeitsunfähig

Januar 2018

Nach einem Unterrichtsbesuch wird eine Lehrkraft (Personalratvorsitzender) dazu angewiesen, sämtliche Arbeitsblätter und Hefteinträge am Ende einer Woche beim Schulleiter abzugeben. Diese geschieht über ein halbes Jahr, ohne dass Herr Schuster eine Rückmeldung diesbezüglich abgibt.

15.07.2018

Ein anonymes Brief taucht der „Klasse 7b“ auf, der den Unterricht eines Kollegen thematisiert.

16.07.2018

Ich bekomme einen Anruf einer Mutter, die mir erzählt, dass Sie von den Sekretärinnen angerufen wurde, ob Sie Kenntnis von diesem Brief haben und ob Sie den Brief geschrieben habe... Die Mutter ist sehr aufgebracht

Nach Rücksprache mit den Sekretärinnen erfahre ich, dass Herr Schuster Sie angewiesen habe, alle Eltern der Klasse 7b anzurufen. Nachdem ich dies erfahre, spreche ich Herrn Schuster auf dieses Vorgehen an. Er sagt, dass er so richtig handle und er damit verhindere, dass es weiterhin anonyme Briefe gebe??? (§17 der AGO für Behörden scheint nicht zu gelten)

26.07.2018

Der Schulleiter fotografiert eine Zusammenkunft von ehemaligen Schülern (Abschlusschülern) und einer Lehrkraft, bei der auch Alkohol und Nikotin konsumiert wird. Er schreitet aber nicht ein und unterbindet das Geschehen.

Unterrichtsplanung 2018/19

Biologie musste fachfremd unterrichtet werden durch schlechte Unterrichtsplanung und die Vermeidung auf das Entgegenkommen eines Kollegen einzugehen.

Schulleiter nimmt sich die Anrechnungsstunde „Bayern Digital“ für die gleiche Aufgabe, für die ein Mitarbeiter in den Jahren zuvor keine Anrechnungsstunde bekam.

Schuljahr 2018/19

Vertretungsplan am Dienstag ist ausgesprochen chaotisch und wird häufig von den Sekretärinnen auf zuruf gemacht. Sobald kein Lehrer in der Klasse ist, gehen die Schüler ins Sekretariat. Die Sekretärinnen schauen dann im Lehrerzimmer, ob ein Lehrer greifbar ist.

Grund: Die dafür zuständige zweite Konrektorin ist krank, die erste Konrektorin hat ihren freien Tag und Herr Schuster befindet sich in seinem Büro und kümmert sich nicht darum. An einem Dienstag wird sogar eine Lehrkraft [REDACTED] vom Schulleiter nach Hause geschickt, weil Sie im Vertretungsplan ausgeplant war. Sie hat den Schulleiter dann gefragt, ob Sie gehen könne und der Schulleiter hat zugestimmt, obwohl in diesen Stunden „mitführen“ stattfinden musste.

Dezember 2018

Herr Schuster verweigert die Einladung zur Personalsitzung, obwohl dies explizit so gewünscht wurde.

In den Tagen vor den Weihnachtsferien 2018/19 bittet der Schulleiter den Personalrat um Zustimmung von Administratorenrechten für arb-intern. Die Personalräte möchten dies zuerst mit dem Systembetreuer besprechen. Dies dauert Herr Schuster zu lange und er macht dies einfach selbständig, ohne die Zustimmung der Personalräte.

27.12.2018

Herr Schuster öffnet eine nicht für ihn bestimmte E-Mail und verstößt somit gegen die DSGVO

Januar 2019

Auf ARB-Intern erscheinen die Icons für das Klassentagebuch, ohne Zustimmung des Personalrats